

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Sammler.

Mitteilungen der Gesellschaft zur Gründung und Erhaltung einer städtischen Sammlung und zur Erhaltung des baulichen Charakters der Stadt Schärding.

Inhalt: Das Ergebnis der Einladung zum Beitritte! — Beitritts-Erklärungen von Auswärts. — Schreiben des Herrn Prälaten von Reichersberg. — Zuwendungen. — Zuschriften an das Arbeitskomite. — Erzählendes: Französische Einfälle 1799, 1805 und 1809.

Das Ergebnis der Einladung zum Beitritte!

Die in der letzten Nummer des „Sammler“ vorgebrachte Einladung zum Anschlusse an die Gesellschaft hat ein sehr erfreuliches Resultat aufzuweisen. Ebenso zeigt sich die Teilnahme der auswärtigen Schärdinger und Schärdingerinnen als eine maßgebende Unterstützung des vorliegenden Gedankens. Aber nicht nur in der reichlichen Zuwendung munifizenter Jahres- und Stiftungs-Beiträge liegt eine günstige Vorbedeutung für eine rasche Entwicklung der städtischen Sammlung. Der Umstand, daß zahlreiche Spenden nebst den Beitrittsanmeldungen gemacht wurden, gibt zu erkennen, daß allseits der Wille besteht, zu dem Gelingen des begonnenen Wertes nach besten Kräften beizutragen. Der Arbeitsauschuß nimmt jede Aeußerung des Eingeständnisses und der Förderung dankend entgegen, mag dieselbe noch so unscheinbar sein.

Die Geschenke, die aus Schärdings Umgebung, kommen, geben ferner den Beweis, daß es bei

der Bewohnerschaft der letzteren gerne gesehen wird, daß die in ihrer Geschichte reiche Stadt, die Erinnerungen hieran im eigenen Hause zur Geltung bringt, — hängt die Erstere doch enge mit all den Leiden und Freuden zusammen, die auch das Land, insbesondere die nähere Umgebung der Stadt betrafen.

Eine gemeinsame Geschichte! Darin liegt auch die Gewähr für die richtige Wertschätzung verständnisvoller Mithilfe!

Die Zahl der bis nun überstellten Gegenstände beträgt 223, die auch im Wesentlichen beschrieben sind.

131 Beitritte zur Gesellschaft sind infolge persönlicher Einladung erfolgt, wozu die gründenden Mitglieder 40 und die auswärtigen Gesellschaftsmitglieder 31, zu zählen sind, sodaß die gesamte Teilnehmerzahl 202 beträgt.

Damit ist jedoch die Liste noch nicht abgeschlossen, da noch zahlreiche Einladungen dorthin

Französische Einfälle 1799, 1805 und 1809.

Aus der Hauschronik des Pfarrhofes in Brunntental.

II. Pfarrer Josef Isidor Kaltenegger.

Aus dem o. v., 1784 den 12. Mai aufgehobenen Stifte can. S. Reg. Augustin in Suben.

3. Fortsetzung.

Nach abschlägiger Antwort wiederholte er noch einmal seine Aufforderung und als auch diese abgeschlagen wurde, als die Landwehr auf der Rückfahrt über den Inn auf den Parlamentär schoß und Dedowich mit seinen zwey Kanonen zu Feuern anfing, donnerten die Franzosen aus allen Feuereschlünden verderbend über die Stadt. Schnell fing es bald hier, bald da zu breunen an, noch eher aber, als das Feuer um sich griff, nahm Dedowich mit seinen zwey Kanonen und Singendorf mit seiner Landwehr, die an dem diesseitigen Ufer des Inns ohne Bedeckung und ohne mit ihrem aus alten Zeughäusern entnommenen und verrosteten Musketen auf den Feind wirken zu

können, landeinwärts die Flucht, indessen Massen die Desterreicher aus Passau drückte.

Das Land war nun von aller Verteidigung entblößt und der rechten Wut des erbitterten Feindes preisgegeben. Gegen 3 Uhr nachmittags brannte Scheerding mit dem schönen und prächtigen Pfarrgotteshaus von allen Seiten, nur die Kapuziner vom sogenannten Eichbüchel und die kleine Gegend um die zwey Herrn Weißmann, Kaufmann und Bräuer ausgenommen.

In dieser Verzweiflung suchte jeder nicht sein Haus und seine Habseligkeiten, sondern sich selbst zu retten. Alles was noch nicht geflohen war, flüchtete sich jetzt auf das Land. Ich selbst, dem in den kränklichen Umständen das Atmen schwer war, entkam auf einem ungefähren Leiterwagen bis Münzkirchen; ehe ich es aber noch erreicht hatte, sah ich auf der sogenannten Kreuzstraße von Passau her die österreichische Landwehr in voller Flucht.

Da ich nun meinen Karren zurückschicken mußte und in der ganzen Hofmark kein Pferd aufzutreiben war, mußte ich gleichwohl zu Fuß mit aller Anstrengung aller meiner Kräfte nach